

Jahresbericht 2020 der SP Wädenswil

Vorstand

Seit unserer letzten GV, welche coronabedingt erst Ende August 2020 stattfinden konnte, sind wir, Christian und Edith, im Co-Präsidium unterwegs. Auf das vergangene Jahr blicken wir mit gemischten Gefühlen. Der rege Meinungs Austausch, den wir in der SP pflegen, wurde durch die vielen virtuellen Anlässe ausgebremst. Die Arbeit der Fraktion und des Vorstandes wurden durch diese Umstände erschwert, vor allem die ganzen Strategieentwürfe zum dominierenden Thema Steuerfuss- und Budget, zu denen Christian und Judith in der GRPK sehr wertvolle Beiträge geleistet haben.



Zum Glück konnten wir uns im Herbst 2020 zu unserer Klausur im SP Seki an der Gartenhofstrasse treffen. Judith hat in einem spannenden Vortrag eine Übersicht zur Bildungslandschaft Schweiz mit besonderem Augenmerk auf die Schule in Wädenswil präsentiert.

Seit längerem haben wir in vielen Gesprächen geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für einen zweiten Stadtratsitz gesucht. Im Spätsommer hat uns Daniel Tanner seine Kandidatur bekannt gegeben. Er vertrat die SP 2009 bis 2015 im Gemeinderat, wo er zuletzt die Raumplanungskommission präsidierte. Wir freuen uns, dass wir jemanden ins Rennen schicken, der mit seinen Kernthemen Umwelt und Raumplanung einen starken Akzent in der Exekutive setzen kann. An der Parteiversammlung vom 10. November wurde seine Kandidatur einstimmig angenommen.

An den Parteiversammlungen haben wir spannende Themen diskutiert. An der PV im September 2020 im Volkshaus haben Schulsozialarbeiter*innen über ihre Arbeit während der Corona-Zeit berichtet.

Im November 2020 haben wir virtuell Dani Tanner für den Stadtratsitz nominiert und eine Präsentation für Initiative Passerelle Seegüetli gezeigt. Im Februar 2021 hat uns Christian via Zoom zum Thema Notbudget und Steuerfuss berichtet.

Treffen wie der Neumitgliederanlass im Januar oder der Stamm in den verschiedenen Ortsteilen von Wädenswil, und auch eine PV, sind leider ausgefallen, sie können schwerlich durch virtuelle Anlässe ersetzt werden.

Im November wurde unter der Leitung von Patrick Reust eine Arbeitsgruppe zum Thema «Integration von Migrant*innen» lanciert.

Im laufenden Jahr durften wir 7 neue Mitglieder begrüßen, wovon 6 Neueintritte in die SP sind. Aktuell haben wir 80 reguläre Mitglieder und 44 Sympis. Leider mussten wir kurz vor Jahresende von einem langjährigen Gspänli Abschied nehmen: Wir trauern um Paul Stehrenberger, der am 31. Dezember 2020, 4 Monate nach dem Verlust seiner Ehefrau Otilie, verstorben ist. Er war seit 1974 ein engagierter Genosse und hat sich im Gemeinderat und in der Schulpflege für Wädenswil eingesetzt. Er wird uns durch seine Arbeit wie auch durch seine liebenswerte Art in guter Erinnerung bleiben.

Fraktion *(Bericht: Hans Roth)*

Am 28. August 2020, habe ich das Amt des Fraktionspräsidenten von Edith Brunner übernommen. Anstelle von Edith Brunner ist Katarina Oehlin in den Gemeinderat gewählt worden. Ein letzter Fraktionsbericht gelangte am 17.11.20 an die ZSZ. Diese teilt uns mit, dass sie keine Berichte mehr abdrucken werden. Das bedeutet, dass diese Berichte lediglich auf unserer Homepage aufgeschaltet werden.

An der Gemeinderatssitzung vom 30. August wird die Interpellation der SP-Fraktion vom 3. Juni 2020, zum Städtischen Bauland in Wädenswil begründet. Angestrebtes Ziel ist, dass stadteigenes Land nicht verkauft, sondern im Baurecht zur Verfügung gestellt wird. Die Stadt Adliswil hat bereits eine solche Regelung eingeführt. Bereits zu diesem Zeitpunkt hat die Erhöhung des Steuerfusses in der Fraktion zu reden gegeben. Für viele Menschen kommt dieses Anliegen zu einem Zeitpunkt, in dem sie infolge Corona mit Existenzproblemen zu kämpfen haben; deshalb ist es anspruchsvoll, bei der Bevölkerung Verständnis für diese Erhöhung zu gewinnen. Judith und Jonas berichten über die finanzielle Lage. Konkrete/sinnvolle Sparmöglichkeiten gibt es wenige bis keine z. B. im Schulwesen. 4% Steuererhöhung erachten wir als absolutes Minimum. In den kommenden Jahren kommen Leistungskürzungen auf uns zu und wir müssen jede Investition näher anschauen.

Eingereicht wird eine Schriftliche Anfrage betreffend individuellen Bezug von Biogas.

Die Sachkommission trifft sich nach dem Jahreswechsel wieder intensiver. Es geht um die Revision der Gemeindeordnung. Wir versuchen unser Anliegen, dass städtische Immobilien nicht verkauft werden sollen, da einzubringen. Für einen Minderheitsantrag reicht es immerhin.

Am 14. Dezember wird an der GR-Sitzung das Budget zurückgewiesen, und zwar aufgrund der Stimme von Eric Schenk (CVP). Dies hat zur Folge, dass bis Mitte März 21 mit einem Notbudget gearbeitet werden muss. Am 22. März legt der Stadtrat einen neuen Budgetvorschlag vor. Über sechs Stunden werden an der GR-Sitzung Kürzungsanträge diskutiert – zum Teil solche mit einem lächerlich geringen Sparpotenzial. Das Budget wird dann genehmigt, aber es gelingt nicht, die Mehrheit des Parlaments von der Notwendigkeit einer Erhöhung des Budgets zu überzeugen.

Was im Rat immer wieder zu reden gibt, sind die steigenden Kosten der Schule. Von bürgerlicher Seite wird darauf hingewiesen, dass Wädenswil im Vergleich zu anderen Gemeinden enorm viel für die Schule ausgibt. Die FDP/GLP-Fraktion lanciert eine Interpellation. Martin Schlatter (EVP) untersucht diese Zahlen und es gelingt ihm, die Problematik solcher Vergleiche aufzuzeigen.

Für einen zweiten Sitz im Stadtrat werden verschiedene Leute angefragt. Daniel Tanner wird von der SP portiert und einstimmig nominiert. Um seinen Bekanntheitsgrad zu erhöhen lanciert er die Initiative für eine Passerelle beim Seegüetli.

Anlässlich der Fraktionssitzung vom 6. April wird das Vorgehen der SP bezüglich Mehrwertausgleich diskutiert. Wir sind klar für 40%; Teile der Mitteparteien sind für 30% und die rechtsbürgerliche Seite für 20%.

Ein lange hängiges Anliegen wird von uns mehrheitlich unterstützt: Es ist der Zusammenschluss der OSW-Schulgemeinde mit der politischen Gemeinde. Zwar gibt der Erfolg der OSW in ihrer jetzigen Form recht. Aus staatspolitischer Sicht macht aber eine separate Schulgemeinde keinen Sinn.

Jahresbericht Stadtrat *(Bericht: Jonas Erni, Stadtrat Sicherheit & Gesundheit)*

Prägend war auch für meine Abteilung Sicherheit und Gesundheit die ausserordentliche Lage und die damit verbundenen Massnahmen auf städtischer Ebene: Alle Mitarbeitenden waren stark gefordert, im Besonderen die Stadtpolizei durch die ständig veränderten gesetzlichen Vorgaben und daraus resultierenden Interventionen.

Trotz der Umstände wurden die verschiedenen Projekte weitergeführt und vorangetrieben: Im Hallenbad konnte die letzte Sanierungsetappe abgeschlossen werden. Die Attraktivität wurde durch den neuen Wellness- und Saunabereich stark gesteigert. Weiter wurde die Umgebung des Hallenbads gemeinsam mit der Bevölkerung und in Zusammenarbeit mit Transition Town Wädenswil ökologisch aufgewertet und umgestaltet. Die Planung der Sanierung des Seebads wurde verfeinert und mehrere planerische Hürden beseitigt. Die Brätterbadi wird deshalb im laufenden Jahr 2021 umfassend saniert. Eine gestalterische Aufwertung wurde an der Aussenfassade des Strandbades vorgenommen: Durch das gesprayte Wandbild wird einerseits der Uferweg aufgewertet sowie auch die Attraktivität des Strandbades erhöht.

Weiter wurden im laufenden Jahr die zwei Verkehrssicherheits- und Parkplatzkonzepte schrittweise umgesetzt für mehr Verkehrssicherheit in unserer Stadt und eine vernünftige Verkehrsplanung.

Die Etablierung und Anwendung des erarbeiteten Sportkonzeptes waren und sind auch weiterhin wichtige Schwerpunkte im vergangenen sowie auch im kommenden Jahr.

Als wichtigstes politisches Geschäft der kommenden Monate und Jahre erweist sich die sich aktuell in Überarbeitung befindende zukunftsgerichtete Revision der Bau- und Zonenordnung (BZO). So werden anlässlich dieser Revision zum ersten Mal verbindliche Vorgaben für Grünräume, ökologische Infrastruktur und den Baumschutz realisiert.

Abschliessend möchte ich mich für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit innerhalb der Partei und das grosse Engagement des Vorstandes und der Fraktion bedanken.

Schulpflege Primarschule *(Bericht: Silvia Gilliland, Veronika Schwerzmann, Charlotte Zysset)*

Ein turbulentes Jahr liegt hinter uns, welches damit begann, dass Marianne Mogy ihren Rücktritt bekannt gab. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für ihr langjähriges, wertvolles und grossartiges Engagement für die PSW. Merci Marianne!

Gleichzeitig wurde Veronika Schwerzmann in stiller Wahl gewählt. Wir heissen sie herzlich willkommen! Nach diesen Veränderungen wurde die Primarschulpflege neu konstituiert. Silvia steht weiterhin dem Ressort Planung vor, Veronika engagiert sich im Ressort Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit und Charlotte wurde in die Geschäftsleitung und ins Ressort Personal gewählt.

Auch an der PSW wurde COVID-19 Anfang Jahr immer präsenter und diverse Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Am Freitag, 13. März 2020 dann der Bundesrats-Entscheid: die Schulen werden geschlossen! Es wurde nicht nur ein Krisenstab ins Leben gerufen, sondern auch die Arbeitsgruppe Fernunterricht. Denn die

Lehrpersonen mussten von einem Tag auf den anderen Homeschooling anbieten. Was einige Hürden mit sich brachte wie: Haben alle Schülerinnen und Schüler Zugriff zu einem digitalen Gerät? Wie sollen die Kindergartenkinder gefördert werden? Wie kommen die Informationen zu den Schüler*innen und deren Eltern? Und vieles mehr.

Aber auch die Betreuung war in dieser Zeit stark gefordert. Durften doch nur 5 Kinder gleichzeitig betreut werden, weshalb die Betreuung hauptsächlich für Notfälle geöffnet wurde. Zur Freude aller konnten am 11. Mai 2020 die Türen der Primarschule wieder geöffnet werden und die Kinder wurden anfangs in Halbklassen unterrichtet. Ab Juni bis zu den Sommerferien gar im normalen Schulbetrieb, auch wenn dieser Schulalltag teilweise von Quarantäne-Massnahmen beeinträchtigt war und auch Veranstaltungen kaum erlaubt waren. Nach den Sommerferien hat der Unterricht wieder einigermaßen normal gestartet, wenn auch mit zusätzlichem Schutzmaterial wie den Plexiglas-Wänden. Auch Klassendurchmischungen waren immer noch begrenzt und der Zutritt auf das Schulgelände nur eingeschränkt möglich. Was bis Ende Jahr auch so blieb. Ab Oktober galt dann die generelle Maskenpflicht auf dem ganzen Schulgelände und die meisten Veranstaltungen (Räbeliechtli, Besuchsmorgen) mussten wiederum abgesagt werden. Ein Legislaturziel ist die Überprüfung der Führungsstrukturen an der PSW. Ein Jahr lang hat sich eine Arbeitsgruppe mit diesem Thema befasst, denn eine Änderung soll in die neue Gemeindeordnung der Stadt einfließen. Im Juni hat die Schulpflege entschieden, dass die Behörde ab der neuen Legislatur nur noch aus 5 Schulpflegenden bestehen soll, inklusive dem Präsidium welches im Stadtrat gewählt wird.

Und zum Jahresende wurde im Gemeinderat das Budget zurückgewiesen. Die Primarschule wird somit das Jahr 2021 mit einigen Kürzungen starten müssen und kann leider die dringend benötigten Stellen im ICT Bereich und in der Verwaltung (noch) nicht besetzen.

Schulpflege Oberstufe *(Bericht: Anita Hirzel)*

Selbstverständlich hat COVID-19 auch bei der OSW seine Spuren hinterlassen. Die Umsetzung des Corona-Schutzkonzeptes verlief aber erfolgreich und der Schulbetrieb konnte mit zwischenzeitlichem Fernunterricht durchgängig gewährleistet werden. Die Zusammenarbeit zwischen dem Volksschulamt, dem Schularzt und der Schulleitung lief gut und für alle Herausforderungen konnten Lösungen gefunden werden.

Obwohl alle hoffen, dass die OSW bald wieder in den Normalbetrieb übergehen kann, dürfen wir die negativen Folgen nicht unbeachtet lassen. Nicht alle Kinder und Familien sind gleich gut gewappnet, um solche Herausforderungen anzunehmen. So mussten zum Beispiel Corona-bedingt mehr Psychotherapien für Schülerinnen und Schüler angeordnet werden. Auch sind Platzverhältnisse zum Teil nicht optimal für den Lernerfolg und die technische Ausrüstung ist nicht überall vorhanden. Die 1:1 Ausrüstung der Schülerinnen und Schüler mit Tablets hat sich in der vergangenen Fernlernphase sehr bewährt. Im Sommer 2021 werden die neuen 1. Klässler*innen mit Geräten ausgerüstet, so dass dann alle Lernenden eigene Tablets haben werden. Neben der Bewältigung der Pandemie konnte die OSW weitere wichtige Projekt an die Hand nehmen oder erfolgreich zum Abschluss bringen. So führt Wädenswil seit August 2020 eine Sporttalentklasse, was einem grossen Bedürfnis entspricht. Weiter konnte die OSW mit dem Projekt LIFT für Jugendliche ab der 7. Klasse mit erswerender Ausgangslage bezüglich der späteren direkten Integration in die Arbeitswelt bessere Bedingungen schaffen. Kernelement sind regelmässige Kurzeinsätze, sogenannte „Wochenarbeitsplätze“, in Gewerbebetrieben der Region. Die Einsätze in den lokalen Betrieben erfolgen auf freiwilliger Basis in der schulfreien Zeit.

Neben der Optimierung des Schulbetriebes und Anschlusslösungen für die Berufswahl hat sich die OSW aber auch mit der neuen Gemeindeordnung befasst - diese befindet sich im Moment in der Vernehmlassung. Im Gegensatz zum städtischen Budget hat die OSW Gemeindeversammlung das Budget genehmigt, trotz einer beantragten leichten Steuererhöhung. Dies ist allerdings nicht selbstverständlich, der Spardruck nimmt zu und ich hoffe, dass sich die SP weiterhin dafür einsetzt, dass die OSW auch in Zukunft ein gutes Lernumfeld für alle Schülerinnen und Schüler in Wädenswil bieten kann.

So! – Die SP Wädenswil informiert *(Jahresrückblick von Thomas Hartmann, Leiter Redaktion)*

Im vergangenen Jahr bedienten wir wieder alle Haushalte von Wädenswil, Schönenberg, Hütten und der Au mit nur drei statt vier Ausgaben. Die Mai-Ausgabe fiel der Corona-Pandemie zum Opfer. Neben den Parolen für anstehende Volksabstimmungen waren dies die wichtigsten Themen:

Februar 2020: Welche ist die mächtigste Partei? Neue Stelle für Biodiversität. Gasversorgung wie weiter?

September 2020: Verdichten in Wädenswil. Fernunterricht in Wädenswil. Energiegenossenschaft.

November 2020: Neues SP-Co-Präsidium. Dorfschmids Klima-Initiative. Massive Verschuldung in Wädenswil. Unsere Zeitung erreicht eine Auflage von 11'000 Exemplaren. In den beiden Stadtteilen Schönenberg und Hütten wird sie durch die Post vertragen. In der Au und Wädenswil selber verteilen 23 Mitglieder unserer Partei das «So!». Vielen Dank dafür! *Mona Fahmy* ist für die Verteilorganisation, die Betreuung und die Grobverteilung verantwortlich. Auch dafür herzlichen Dank!

Als Mitglieder der Redaktion engagieren sich:

Edith Höhn (neu!) als Vertreterin des Vorstandes und als Korrektorin

Hans Roth als Vertreter der Fraktion und als meinen Stellvertreter

Urs Keller als Bildredaktor

... und ich als Leiter der Redaktion

Wir trafen uns zu drei Redaktionssitzungen. Die Herausgabe unserer Zeitung braucht eine Vorlaufzeit von fast zwei Monaten! Viel Stress verursacht es, rechtzeitig in Erfahrung zu bringen, welche Parolen die SP zu welchen Abstimmungen beschlossen hat. Die Zusammenarbeit zwischen So!-Redaktion, Vorstand und Fraktion, AutorInnen, Fotograf, Layouter, Produzent und Druckerei wird oft erschwert, weil Abstimmungssonntage «blöd» liegen, so dass eine vernünftige Terminierung fast unmöglich ist. Und auch die Verteiler*innen müssen die nötige Zeit haben.

Herzlichen Dank meinen drei aktiven Redaktions-Gspännli! Auch an die AutorInnen und *Ueli Schuwey*, unserem Layouter, geht mein Dank, sowie an die Druckerei des Vereins «Horizonte»! Finanziert wird das «So!» aus Beiträgen aller Mitglieder und zu rund einem Drittel von AbonnentInnen. Auch dafür besten Dank!

Elektronische Medien *(Bericht: Patrick Reust)*

Die Website läuft stabil und hatte keine Ausfälle zu verzeichnen.

Im 2020 wurden 30 Artikel publiziert, was gegenüber 2019 einer Abnahme um einen Drittel entspricht. Der Rückgang ist vor allem auf einen Rückgang der Parteiaktivitäten während des Corona-Lockdowns und eine geringere Anzahl Fraktionsberichte zurückzuführen. Durchschnittlich hat die SP Wädenswil damit immer noch mehr als 2 Artikel pro Monat veröffentlicht und damit 1.5 mal soviel wie die SP Kanton ZH im gleichen Zeitraum, während die Bezirkspartei im 2020 gar keine Artikel publiziert hat.

Die Rate der Newsletter bleibt im 2020 mit 9 Versänden stabil.

Rangliste der fünf am meisten angewählten Artikel:

- 254: Gemeinsam gegen das Coronavirus (März)
- 236: GV-Antrag zu strikterer Klimapolitik (September)
- 228: Arbeitsgruppe zur Integration von Migrant*innen (Oktober)
- 213: Interpellation «Städtisches Bauland in Wädenswil» (Juni)
- 197: Nominationen für Stadtrat (November)

Danke

Wir danken dem Vorstand und der Fraktion für die kollegiale Zusammenarbeit und für die unter den gegebenen Umständen mit viel Fantasie und Tatkraft geleisteten freiwilligen Stunden für die Partei. Unserer Basis aus Mitgliedern und Sympis danken wir für eure Unterstützung, die Mitgliederbeiträge und Spenden, die Leserbriefe und natürlich für eure gelebte Solidarität. Die SP Wädenswil lebt, und sie lebt dank euch.



Christian Gross, Präsident



Edith Höhn, Präsidentin

7. Mai 2021